



Bachelor-Studiengang Sportwissenschaft (B.Sc.)

Modulhandbuch

Version 04

Stand: 15.11.2023

Prüfungsordnung vom 27.05.2015, zuletzt geändert am 19.03.2024

B.Sc. Sportwissenschaft 50%

Vollzeitstudiengang

Regelstudienzeit: 6 Semester

74 LP (ECTS)

zzgl. Bachelor-Arbeit (12 LP), bei Sportwissenschaft als 1. Hauptfach

zzgl. Übergreifende Kompetenzen (bis zu 10 LP)

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Institut für Sport und Sportwissenschaft (ISSW)
Im Neuenheimer Feld 700 / 720
69120 Heidelberg
www.issw.uni-heidelberg.de

Inhalt

I Qualifikationsziele

I.1	Qualifikationsziele der Universität Heidelberg	3
I.2	Fachliche Qualifikationsziele des Studiengangs Sportwissenschaft (B.Sc. 50%)	3
I.3	Überfachliche Qualifikationsziele des Studiengangs Sportwissenschaft (B.Sc. 50%)	3
I.4	Berufsfelder für Absolvent*innen des Studiengangs Sportwissenschaft (B.Sc. 50%)	4

II Übersicht über das Studium

II.1	Studiengang	4
II.2	Nachhaltigkeitsziele für den Studiengang	4
II.3	Definition und Abkürzungen der Lehr-/Lernformen	5
II.4	Studienbegleitende Prüfungen	6
II.5	Begründung für kumulative Prüfungen	7
II.6	Auslandsaufenthalte	7
M1	Modul 1: Bildung und Erziehung	8
M2	Modul 2: Bewegung und Training	9
M3	Modul 3: Sport, Individuum und Gesellschaft	10
M4	Modul 4: Leistung und Gesundheit	11
M5	Modul 5: Sportwissenschaftliche Arbeits- und Forschungsmethoden	12
M6	Modul 6: Übergreifende Theorie und Praxis des Sports	13
M7	Modul 7: Theorie und Praxis des Sports – Gestalten und Präsentieren	14
M8	Modul 8: Theorie und Praxis des Sports – Gesundheit und Leistung	15
M9	Modul 9: Theorie und Praxis des Sports – Wurfspiele	16
M10	Modul 10: Theorie und Praxis des Sports – Torschuss- und Rückschlagspiele	17
M11	Modul 11: Theorie und Praxis des Sports – Wahlfächer	18
M12	Modul 12: Sportwissenschaftliche Profilbildung	19
ÜKa	Übergreifende Kompetenzen (Lehramtsoption) – Fachanteil	20
ÜKb	Übergreifende Kompetenzen (keine Lehramtsoption)	21
	Übersicht über die Module	22

I Qualifikationsziele

I.1 Qualifikationsziele der Universität Heidelberg

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden.

Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- Entwicklung von personalen und sozialen Kompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

I.2 Fachliche Qualifikationsziele des Studiengangs Sportwissenschaft (B.Sc. 50%)

Die Absolvent*innen des Bachelor-Studiengangs Sportwissenschaft verfügen über Kompetenzen in der Sportwissenschaft und in der Theorie und Praxis des Sports. Sie

- verfügen über grundlegendes, strukturiertes und anschlussfähiges Fachwissen im Hinblick auf Bewegung und Sport im Zusammenhang mit Bildung und Erziehung, Individuum und Gesellschaft, Bewegung und Training sowie Leistung und Gesundheit und beschreiben Fragestellungen des Faches sowie fachspezifische Methoden und Arbeitstechniken;
- verknüpfen Fachwissen über die zuvor genannten Bereiche im Hinblick auf Kinder und Jugendliche, aber auch auf Erwachsene und Ältere;
- sind in der Lage, im Hinblick auf Bewegung und Sport analytisch-kritisch zu reflektieren, zu urteilen und verschiedene Methoden zu benennen und zu erklären;
- benennen neuere sportwissenschaftliche Forschungsergebnisse und erschließen diese adressat*innengerecht für Vermittlungsprozesse im Sport;
- verfügen über ein breites sportartspezifisches und -übergreifendes motorisches Können zur Gestaltung von Vermittlungs- und Lernprozessen.

I.3 Überfachliche Qualifikationsziele des Studiengangs Sportwissenschaft (B.Sc. 50%)

Die Absolvent*innen des Bachelor-Studiengangs Sportwissenschaft verfügen über Kompetenzen zur selbstständigen wissenschaftlichen Bearbeitung relevanter Fragestellungen, ihrer adressat*innengerechten Anwendung sowie in der Fachdidaktik, die für eine berufliche Tätigkeit in verschiedenen Feldern des Sports erforderlich sind. Sie

- sind in der Lage, relevante wissenschaftliche Quellen und Daten zu finden, zu bearbeiten, zu interpretieren und adressatengerecht zu präsentieren;
- verfügen über grundlegendes und anschlussfähiges fachdidaktisches Wissen und über erste Erfahrungen der Anwendung ihrer erworbenen Kompetenzen im beruflichen Umfeld.
- verfügen über Wissen und Kompetenzen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), um eine nachhaltige Gegenwart und Zukunft aktiv, eigenverantwortlich und verantwortungsbewusst zu gestalten.

I.4 Berufsfelder für Absolvent*innen des Studiengangs Sportwissenschaft (B.Sc. 50%)

Die Absolvent*innen des Bachelor-Studiengangs Sportwissenschaft erlangen einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss, der ihnen den Übergang in einen einschlägigen Master-Studiengang ermöglicht. Je nach Studiengestaltung steht ihnen somit der Weg ins Lehramt mit dem Fach Sport (Lehramtsoption) oder in andere Felder der Sportwissenschaft offen. Diese umfassen wissenschaftliche, vermittelnde, betreuende, organisierende und verwaltende Tätigkeiten bei Vereinen, Verbänden und anderen Einrichtungen und Unternehmen des Sports, der Sportwissenschaft, der Gesundheitsförderung sowie der (sportbezogenen) Wirtschaft oder der Medien.

II Übersicht über das Studium

II.1 Studiengang

Für einen erfolgreichen Abschluss des Bachelor-Studiums sind Studien- und Prüfungsleistungen im Gesamtumfang von 180 Leistungspunkten (LP) erforderlich.

Im Bachelor-Studiengang „Sportwissenschaft“ (50%, 1. Hauptfach) bestehen diese aus der Bachelor-Arbeit (12 LP) sowie aus 74 LP an fachwissenschaftlichen Leistungen, die in insgesamt zwölf Modulen zu erbringen sind. Die Lern- und Qualifikationsziele, Inhalte sowie Leistungsvoraussetzungen für einen erfolgreichen Abschluss dieser Module sind in diesem Modulhandbuch nachfolgend detailliert dargestellt.

Die in einem weiteren Fach (50%) zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von 74 LP sind im Modulhandbuch des jeweils gewählten 2. Fachs beschrieben.

Ergänzend sind im Bereich der Übergreifenden Kompetenzen (ÜK) insgesamt 20 LP nachzuweisen. Dabei entfallen auf das Fach Sportwissenschaft (bei einem Fachanteil von 50%) insgesamt 10 LP. Die übrigen 10 LP werden vom anderen Fach geregelt. Bei der Belegung der jeweiligen Veranstaltungen im Rahmen der ÜK sollten die Zulassungsvoraussetzungen für einen eventuellen später geplanten Master-Studiengang beachtet werden.

Studierende im Bachelor-Studiengang Sportwissenschaft, die ein Lehramt anstreben (Lehramtsoption) erbringen die 20 LP im ÜK-Bereich gemäß der „Rahmenregelung zur Lehramtsoption in den Bachelor-Studiengängen der Universität Heidelberg“. Bei Wahl der Lehramtsoption werden von den 20 LP im ÜK-Bereich im Fach Sportwissenschaft 2 LP absolviert.

Die adressierten Nachhaltigkeits-, Lern- und Qualifikationsziele, Inhalte sowie Leistungsvoraussetzungen für einen erfolgreichen Abschluss der Veranstaltungen im ÜK-Bereich des Fachs Sportwissenschaft sind ebenfalls in diesem Modulhandbuch dargestellt.

II.2 Nachhaltigkeitsziele für den Studiengang

Für die notwendige, gesellschaftliche Transformation zu mehr Nachhaltigkeit, verabschiedeten die Vereinten Nationen im Jahr 2015 17 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, kurz: SDGs).¹

Im Bachelor-Studiengang Sportwissenschaft werden in verschiedenen Lehrveranstaltungen gezielt Anknüpfungspunkte zu einzelnen SDGs hergestellt.



Die 17 SDGs (Quelle: 17ziele.de)

¹ Engagement Global (2023). *Eine Übersicht über alle 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung*. Zugriff unter <https://17ziele.de/downloads.html?file=files/17ziele/content/downloads/17Ziele-Uebersicht.pdf>

Das *SDG 4 (Hochwertige Bildung)* dient dabei als Grundlage aller Lehrveranstaltungen; dadurch werden eine inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleistet sowie Grundlagen für ein lebenslanges Lernen für alle geschaffen. Darüber hinaus sollen die notwendigen Kenntnisse, Kompetenzen und Qualifikationen für eine nachhaltige Entwicklung im Rahmen der sog. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), die die Erreichung der anderen SDGs unterstützt, gefördert werden.

Im Kontext von Sport und Bewegung wird insbesondere das *SDG 3 (Gesundheit und Wohlergehen)*, um ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters zu gewährleisten und ihr Wohlergehen zu fördern (u.a. Erhaltung der physischen und psychischen Gesundheit), sowie weitere Ziele der sozialen Dimension der Nachhaltigkeit (bspw. *SDG 5* oder *16*) adressiert. Die ökologische Dimension der Nachhaltigkeit (bspw. *SDG 13, 14* oder *15*) kann in besonderem Maße in Lehrveranstaltungen zu Sport und Bewegung in der Natur thematisiert werden.

II.3 Definition und Abkürzungen der Lehr-/Lernformen

Vorlesung (V): Dozierende geben umfassenden Überblick zu einem Themenbereich; die Vorlesungstermine finden i.d.R. wöchentlich statt. Studierende werden zu selbstständigem Studium der Literatur und weiterführender Auseinandersetzung mit den Inhalten angeregt. Als Leistungsnachweis zum Abschluss einer Vorlesung wird meist eine Klausur geschrieben.

Proseminar (PS): Vertiefung von Inhalten aus Vorlesungen. Es kommen unterschiedliche Lehr- und Lernformate zur Anwendung (Präsentationen zu Themenschwerpunkten mit schriftlichen Ausarbeitungen, Journal-Club-Diskussionen, Kleingruppenarbeiten, Workshops, Plenumsdiskussionen, strukturierte Debatten und praktische Demonstrationen). Proseminare finden üblicherweise zweistündig im wöchentlichen Rhythmus statt, werden aber gelegentlich auch als Blockveranstaltungen angeboten.

Hauptseminar (HS): Vertiefung von Inhalten aus Vorlesungen und Bearbeitung von besonderen inhaltlichen Schwerpunkten auf der Basis von zuvor erworbenem Grundlagenwissen. Es kommen unterschiedliche Lehr- und Lernformate zur Anwendung (Präsentationen zu Themenschwerpunkten, schriftliche Ausarbeitungen, Journal-Club-Diskussionen, Kleingruppenarbeiten, Workshops, Plenumsdiskussionen, strukturierte Debatten und praktische Demonstrationen). Hauptseminare finden üblicherweise zweistündig im wöchentlichen Rhythmus statt, werden aber gelegentlich auch als Blockveranstaltungen angeboten.

Übung (Ü): Fragestellungen werden i.d.R. in Kleingruppen durch die Studierenden exemplarisch (und ggf. sportpraktisch) bearbeitet. Durch die Anwendung werden Wissen, Methoden und Fertigkeiten gefestigt. Diese ein- bis zweistündigen Veranstaltungen finden entweder im wöchentlichen Rhythmus oder in Kompaktform statt.

Praxisseminar (PxS): Veranstaltung, die im Bereich „Theorie und Praxis des Sports“ sowohl theoretische Inhalte (wie in einem Seminar oder einer Vorlesung) vermittelt als auch in Form einer Übung sportpraktische Inhalte (einzelner Sportarten) unter unterschiedlichen Perspektiven aufarbeitet. Leistungsnachweise werden im theoretischen Bereich z.B. durch Klausuren, Hausarbeiten, Protokolle, Referate oder schriftliche Ausarbeitungen zu Lehrversuchen erbracht; in der Sportpraxis werden sowohl Leistungs- als auch Demonstrationsfähigkeit geprüft. Praxisseminare finden ein- bis zweimal wöchentlich statt und werden durch Tutorien und freie Übungszeiten ergänzt. Unterschieden wird in den Bereich A (Individualsportarten: Gerätturnen, Gymnastik/Tanz, Leichtathletik, Schwimmen), den Bereich B (Sportspiele: Basketball, Handball, Fußball, Volleyball) sowie den Bereich C, der alle anderen angebotenen Sportarten umfasst. Hier sind die sog. Wahlfächer (WF) angesiedelt, die der Erweiterung des sportpraktischen Wissens und Könnens dienen.

Exkursion (EX): Veranstaltungen, die der Erwerbung von Wissen, Methoden und Fertigkeiten außerhalb des üblichen Rahmens am ISSW dienen. Sie haben meist einen sportpraktischen Charakter oder dienen der berufspraktischen Orientierung. Exkursionen finden i.d.R. in der vorlesungsfreien

Zeit im Umfang von ca. 7 Tagen statt. Die Kosten für Exkursionen sind von den Studierenden selbst zu finanzieren. Ausführliche Hinweise zu Exkursionen finden Sie in einem Hinweisblatt.

Leistungspunkt (LP): Die Anzahl zu erwerbenden Leistungspunkte pro Modul spiegelt den durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand (Workload) wider; dabei entspricht 1 LP ungefähr 30 Stunden studentischer Arbeitszeit. Pro Studiensemester sollten nicht mehr als insgesamt 30-35 LP absolviert werden. LP werden synonym zu Bezeichnungen wie „Credit Points“ (CP) oder „ECTS-Credits“ verwendet.

Semesterwochenstunde (SWS): Zeitlicher Umfang einer Lehrveranstaltung in einem Semester, eine SWS entspricht 45 Minuten. Eine Veranstaltung mit 2 SWS bedeutet, dass man während der Vorlesungszeit 90 Minuten pro Woche an Zeit für diese Veranstaltung einplanen muss.

II.4 Studienbegleitende Prüfungen

Während des Studiums sind Prüfungsleistungen zu erbringen, in denen die entwickelten Kompetenzen nachgewiesen werden. Die Form und Inhalte aller Prüfungen, deren Bestandteile und die Prüfungstermine werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung durch die Veranstaltungsleitung mitgeteilt.

Lehrveranstaltungen beinhalten verschiedene *mündliche oder schriftliche Leistungsnachweise*, u.a.:

Präsentation: Studierende bearbeiten eine Fragestellung aus der Lehrveranstaltung unter Einbeziehung einschlägiger Literatur und stellen ihre Ergebnisse mündlich und medienunterstützt dar. Sie moderieren ggf. eine Seminardiskussion und bereiten ggf. eine ergänzende schriftliche Ausarbeitung vor. Der zeitliche Umfang der Präsentation wird bei der Themenvergabe mitgeteilt; die Begutachungskriterien der Präsentation werden vor Ablegung der Prüfung offengelegt.

Mündliche Prüfung/Kolloquium: Studierenden weisen nach, dass sie die Zusammenhänge eines vorgegebenen Prüfungsgebietes erkennen und in der Lage sind, spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen. Prüfungen können als Einzel- oder Gruppenprüfung stattfinden. Die Dauer der Prüfung beträgt zwischen 30 und 60 Minuten.

Klausur: Studierende weisen nach, dass sie in begrenzter Zeit mit begrenzten Hilfsmitteln und unter Aufsicht für vorgegebene Fragestellungen Lösungen finden können. Die Bearbeitungszeit einer Klausur beträgt i.d.R. 60 Minuten. Klausuren können im Multiple-Choice-Verfahren erfolgen.

Hausarbeit: Studierende bearbeiten eine Aufgabenstellung aus dem Themengebiet der Lehrveranstaltung. Umfang und Bearbeitungszeit werden entsprechend dem dafür vorgesehenen Workload festgelegt und den Studierenden mitgeteilt. Die Hausarbeit kann als Einzel- oder Gruppenarbeit angefertigt werden. Die Begutachungskriterien werden den Studierenden vor Vergabe der Hausarbeit offengelegt.

Portfolio: Über die gesamte Laufzeit einer Lehrveranstaltung sammeln Studierende thematisch auf die Seminarinhalte abgestimmte Lerngegenstände (wie bspw. Texte, Artikel, eigene Arbeiten, Vorträge, Bilder, Videos, Protokolle), die im Rahmen des Lernprozesses von Bedeutung waren. Sie reflektieren ihr eigenes Lernverhalten, denken und arbeiten in übergeordneten Zusammenhängen. Ein Portfolio kann auch in elektronischer Form als E-Portfolio erstellt werden.

Im Bereich „Theorie und Praxis des Sports“ werden außerdem *sportpraktische Prüfungen* durchgeführt:

Leistungsprüfung: Studierende zeigen ihr sportartspezifisches Leistungsvermögen. Dies kann individuell, aber auch in einer Gruppe abgeprüft werden. Die Bewertungskriterien werden vor Ablegung der Prüfung offengelegt.

Demonstrationsprüfung: Studierende zeigen ihre Fähigkeit, sportartspezifische Techniken korrekt und taktische Abläufe situationsangemessen um- und einzusetzen. Die Begutachungskriterien werden vor Ablegung der Prüfung offengelegt.

Bitte beachten Sie auch die weiteren Ausführungen in den Modulbeschreibungen und zu den Prüfungen auf der Homepage des ISSW.

II.5 Begründung für kumulative Prüfungen

Da die vermittelten Kompetenzen in den Modulen sehr heterogen und differenziert sind, empfiehlt es sich, diese in spezifischen Einzelprüfungen und in verschiedenen Prüfungsformaten statt in Modulabschlussprüfungen zu prüfen.

II.6 Auslandsaufenthalte

Studierende können Studienleistungen auch während Aufhalten an Hochschulen im Ausland erbringen. So können im Rahmen des ERASMUS-Programms Auslandssemester an verschiedenen europäischen Partnerhochschulen verbracht werden. Zur Vorbereitung eines Studienaufenthalts im Ausland sollte die ERASMUS-Beratung des ISSW oder die Fachstudienberatung des Studiengangs frühzeitig kontaktiert werden. Zu beachten sind die Bewerbungsfristen: Wer im 3./4. Semester ins Ausland gehen möchte, muss sich bereits vor Abschluss des 1. Fachsemesters bewerben. Ein Auslandsaufenthalt wird im 3., 4. oder 5. Fachsemester empfohlen.

Modul 1		Bildung und Erziehung	
Art des Moduls	Pflicht		
Sprache	Deutsch		
Leistungspunkte	6 LP		
Lerninhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen von Bildung, Erziehung und Sozialisation • Kontextbedingungen von Bildungs-, Erziehungs- und Sozialisationsprozessen im Sport • Organisationsstrukturen und soziale Ungleichheit im Sport • Mehrperspektivität, Bildungs- und Erziehungspotenziale von Bewegung und Sport • historische und philosophische Grundlagen von Bildung und Erziehung im Kontext von Bewegung und Sport • Bildung und Erziehung im Lebenslauf • Bewegungs- und Sportengagement in verschiedenen Settings und Abschnitten des Lebenslaufs • Grundlagen der Gesundheitserziehung 		
Lernziele	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Merkmale von Bildungs-, Erziehungs- und Sozialisationsprozessen im Kontext von Bewegung und Sport benennen und erklären; • historische und philosophische Grundlagen von Bildung und Erziehung im Kontext von Bewegung und Sport beschreiben und erklären; • Kontextbedingungen von Bildungs-, Erziehungs- und Sozialisationsprozessen beschreiben und erklären; • Mehrperspektivität und pädagogische Potenziale von Bewegung und Sport in verschiedenen Settings und Abschnitten des Lebenslaufs erklären und reflektieren; • die Relevanz des Bewegungs- und Sportengagements für Kinder und Jugendliche verstehen und begründen. 		
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (V) „Sport und Erziehung“ Proseminar (PS) „Sport und Erziehung“		
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine		
Empfohlenes Studiensemester	1. oder 3. Studiensemester		
Verwendbarkeit des Moduls	Sportwissenschaftliche Profilbildung		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten, Arbeitsaufwand und Noten	V: 30 Stunden Kontaktzeit und 60 Stunden Selbststudium PS: 30 Stunden Kontaktzeit und 60 Stunden Selbststudium (mündliche Präsentation und schriftliche Leistung, benotet, 3 LP) Schriftliche Modulprüfung (60 Minuten, benotet, 3 LP)		
Häufigkeit des Angebots von Modulen	jedes Studienjahr		
Dauer	1 Semester		

Modul 2 Bewegung und Training	
Art des Moduls	Pflicht
Sprache	Deutsch
Leistungspunkte	6 LP
Lerninhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungswissenschaftliche Betrachtungsweisen • Biomechanik • Motorische Entwicklung • Motorische Kontrolle und motorisches Lernen • Training über die Lebensspanne • Trainingsplanung und Trainingsprinzipien • Training konditioneller und koordinativer Fähigkeiten • Motorische Leistungsdiagnostik
Lernziele	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachtermini der Bewegungs- und Trainingswissenschaft erklären und anwenden; • Analysemethoden für sportliche Bewegungen (Außenaspekt) erklären; • Entwicklungsverläufe der motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten beschreiben; • Motorische Kontroll- und Lerntheorien erklären und in die Praxis übertragen; • Besonderheiten des sportlichen Trainings über die Lebensspanne erklären; • Prinzipien für die Steuerung biologischer Adaptationsvorgänge erklären; • Ziele, Inhalte und Methoden des Trainings der motorischen Fähigkeiten erklären; • Verfahren der Leistungs-, Entwicklungs- und Talentdiagnostik benennen.
Lehr- und Lernformen	<p>Vorlesung BW (V) „Einführung in die Bewegungswissenschaft“ Vorlesung TW (V) „Einführung in die Trainingswissenschaft“ Proseminar (PS) „Bewegungs- und Trainingswissenschaft“</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Empfohlenes Studiensemester	2. Studiensemester
Verwendbarkeit des Moduls	Sportwissenschaftliche Profilbildung
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten, Arbeitsaufwand und Noten	<p>V BW: 30 Stunden Kontaktzeit (unbenotet, 1 LP) V TW: 30 Stunden Kontaktzeit (unbenotet, 1 LP) PS: 30 Stunden Kontaktzeit und 30 Stunden Selbststudium (mündliche Präsentation und schriftliche Leistung, unbenotet, 2 LP) Schriftliche Modulprüfung (60 Minuten, benotet, 2 LP)</p>
Häufigkeit des Angebots von Modulen	jedes Studienjahr
Dauer	1 Semester

Modul 3 Sport, Individuum und Gesellschaft	
Art des Moduls	Pflicht
Sprache	Deutsch
Leistungspunkte	6 LP
Lerninhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Soziologische und psychologische Grundlagen von Bewegung und Sport im Lebenslauf • Entwicklung und Lernen im Kontext von Bewegung und Sport • Persönlichkeit und ihre Entwicklung im Kontext von Bewegung und Sport • Motivation, Emotion und Kognition im Kontext von Bewegung und Sport
Lernziele	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende psychologische Theorien und Forschungsergebnisse (zu den Themen Entwicklung, Lernen, Persönlichkeit, Motivation) im Kontext Sport beschreiben und verstehen; • ihre Kenntnisse grundlegender psychologischer Theorien und Ergebnisse im Kontext Sport auf einfache Problemstellungen aus relevanten Anwendungsbereichen anwenden; • die individuelle und gesellschaftliche Relevanz von Sachverhalten im Kontext Sport beschreiben, begründen und beurteilen.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (V) „Sport, Individuum und Gesellschaft“ Proseminar (PS) „Sport, Individuum und Gesellschaft“
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Empfohlenes Studiensemester	1., 2. oder 3. Studiensemester
Verwendbarkeit des Moduls	Sportwissenschaftliche Profilbildung
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten, Arbeitsaufwand und Noten	V: 30 Stunden Kontaktzeit und 60 Stunden Selbststudium (schriftliche Prüfung, 60 Minuten, benotet, 3 LP) PS: 30 Stunden Kontaktzeit und 60 Stunden Selbststudium (mündliche Präsentation und schriftliche Leistung, benotet, 3 LP)
Häufigkeit des Angebots von Modulen	jedes Semester
Dauer	1 Semester

Modul 4 Körper und Gesundheit	
Art des Moduls	Pflicht
Sprache	Deutsch
Leistungspunkte	6 LP
Lerninhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Anatomie und Sportschäden an Schultergelenk, Ellbogengelenk, Hand, Wirbelsäule, Hüftgelenk, Kniegelenk, Unterschenkel und Fuß • Physiologie der Anpassung von Herz-Kreislaufsystem, Muskulatur, Stoffwechsel, Lunge, Blut, Nervensystem an akute Belastung und regelmäßiges Training • Grundlagen der Leistungsdiagnostik und Trainingssteuerung (Spiroergometrie, Laktatleistungsdiagnostik)
Lernziele	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • anatomische Grundkenntnisse beschreiben und hinsichtlich der Bewegungsabläufe im Sport anwenden, • die wichtigsten Sportschäden des Bewegungsapparates benennen und veranschaulichen, • die Physiologie der Anpassung des menschlichen Körpers an akute Belastung und regelmäßiges Training erklären, • Prinzipien der Leistungsdiagnostik und Trainingssteuerung im Ausdauerbereich benennen und erklären.
Lehr- und Lernformen	<p>Vorlesung (V) „Sportmedizin, Teil 1“ (Anatomie / Orthopädie) Vorlesung (V) „Sportmedizin, Teil 2“ (Physiologie)</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Empfohlenes Studiensemester	3. und 4. Studiensemester
Verwendbarkeit des Moduls	Sportwissenschaftliche Profilbildung
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten, Arbeitsaufwand und Noten	<p>V „Sportmedizin, Teil 1“: 30 Stunden Kontaktzeit und 60 Stunden Selbststudium (schriftliche Prüfung, benotet, 3 LP) V „Sportmedizin, Teil 2“: 30 Stunden Kontaktzeit und 60 Stunden Selbststudium (schriftliche Prüfung, benotet, 3 LP)</p>
Häufigkeit des Angebots von Modulen	jedes Studienjahr
Dauer	2 Semester

Modul 5 Sportwissenschaftliche Arbeits- und Forschungsmethoden	
Art des Moduls	Pflicht
Sprache	Deutsch
Leistungspunkte	6 LP
Lerninhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Literaturrecherche und des wissenschaftlichen Arbeitens (Formen und Techniken) • Umgang mit wissenschaftlicher Literatur • (erkenntnistheoretische) Grundlagen empirischer Forschungsmethoden • elementare Methoden der deskriptiven und schließenden Statistik • Grundlagen der Klassischen Testtheorie • Befragungsmethoden, Testverfahren und Methoden der Bewegungsanalyse • Anwendung von statistischen Prüfverfahren
Lernziele	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Techniken des sportwissenschaftlichen Studiums und des wissenschaftlichen Arbeitens anwenden; • wissenschaftstheoretische Grundlagen sowie elementare Verfahren der empirischen Arbeitsmethoden (Befragung, deskriptive Statistik, Inferenzstatistik) beschreiben und verstehen; • ihre Kenntnisse der Themen auf einfache angewandte Fragestellungen sowie ausgesuchte Probleme anwenden; • die Auswahl empirischer Methoden zur Beantwortung einer Fragestellung kritisch würdigen und sportwissenschaftliche Studien verstehen und beurteilen.
Lehr- und Lernformen	<p>Übung (Ü) „Arbeits- & Studientechniken“ Vorlesung (V) „Empirische Forschungsmethoden und Statistik“ Übung (Ü) „Forschungsmethoden / Statistik“</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Empfohlenes Studiensemester	1. Studiensemester
Verwendbarkeit des Moduls	Sportwissenschaftliche Profilbildung
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten, Arbeitsaufwand und Noten	<p>Ü „Arbeits- und Studientechniken“: 15 Stunden Kontaktzeit und 15 Stunden Selbststudium (mündliche und schriftliche Leistung, unbenotet, 1 LP) V und Ü „Forschungsmethoden und Statistik“: 60 Stunden Kontaktzeit und 90 Stunden Selbststudium (schriftliche Prüfung, benotet, 5 LP)</p>
Häufigkeit des Angebots von Modulen	jedes Studienjahr
Dauer	1 Semester

Modul 6		Übergreifende Theorie und Praxis des Sports
Art des Moduls	Pflicht	
Sprache	Deutsch	
Leistungspunkte	6 LP	
Lerninhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Training, Gesundheit und Fitness in den Bereichen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Koordination • zielgruppenspezifische Differenzierung der Schulung motorischer Fähigkeiten • sportartspezifische Anwendungsmöglichkeiten des Trainings motorischer Fähigkeiten • Konzepte der Integrativen Sportspielvermittlung und Kleine Spiele • Sportspielübergreifende Modelle zur Entwicklung der allgemeinen Spielfähigkeit • Ziele, Inhalte und Methoden der Sportspielvermittlung • Vermittlungskonzepte im Ringen und Kämpfen • Grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten im Ringen und Kämpfen 	
Lernziele	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Trainingseinheiten zur Schulung motorischer Fähigkeiten zielgruppen- und kontextspezifisch planen und durchführen; • integrative Sportspiel-Lehreinheiten für differenzierte Zielgruppen planen und durchführen; • grundlegende Formen des Ringens und Kämpfens sicher ausführen und adressatengerecht für Erziehungs- und Bildungsprozesse erschließen. 	
Lehr- und Lernformen	<p>Übung (Ü) „Training motorischer Fähigkeiten, Fitness und Gesundheit“ Übung (Ü) „Integrative Sportspielvermittlung & Kleine Spiele“ Übung (Ü) „Kämpfen“</p>	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine; für Übung „Training motorischer Fähigkeiten, Fitness und Gesundheit“ gilt: Modul 2 muss vorher absolviert sein	
Empfohlenes Studiensemester	1. bis 3. Studiensemester	
Verwendbarkeit des Moduls		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten, Arbeitsaufwand und Noten	<p>Ü „Training motorischer Fähigkeiten, Fitness und Gesundheit“: 30 Stunden Kontaktzeit und 30 Selbststudium (schriftliche Ausarbeitung, unbenotet, 2 LP) Ü „Integrative Sportspielvermittlung & Kleine Spiele“: 30 Stunden Kontaktzeit und 30 Selbststudium (Referat, unbenotet, 2 LP) Ü „Kämpfen“: 30 Stunden Kontaktzeit und 30 Selbststudium (Referat, unbenotet, 2 LP)</p>	
Häufigkeit des Angebots von Modulen	jedes Semester	
Dauer	2 Semester	

Modul 7		Theorie und Praxis des Sports – Gestalten und Präsentieren
Art des Moduls	Pflicht	
Sprache	Deutsch	
Leistungspunkte	6 LP	
Lerninhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungserfahrungen und motorisches Können • Systematik und Struktur sportartspezifischer Techniken/Fertigkeiten • Bewegungsanalyse und Bewegungskorrektur • Gestaltung und Präsentation • Grundlegende Vermittlungsmethoden • Mehrperspektivität (Ausdruck, Eindruck, Leistung) • Emotionen und Selbstregulation • Grundlagen Mentalen Trainings • Biomechanische Grundlagen rotatorischer Bewegungen in den Bewegungsfeldern a) Gymnastik/Tanz und b) Gerätturnen	
Lernziele	Nach erfolgreicher Teilnahme können die Studierenden in den Bewegungsfeldern a) Gymnastik/Tanz und b) Gerätturnen <ul style="list-style-type: none"> • die Grundtechniken in den Bewegungsfeldern sicher ausführen; • die Knotenpunkte grundlegender Techniken/Fertigkeiten beschreiben und Bewegungsfehler korrigieren; • Hilfs- und Sicherheitsmaßnahmen zur Gestaltung von Vermittlungs- und Lernprozessen mit hoher Ablaufpräzision ausführen; • Kriterien der Gestaltung beschreiben und anwenden; • methodisches Wissen auf die Planung mehrperspektivischer Vermittlungsprozesse anwenden; • Vermittlungsmethoden analysieren und anwenden; • verschiedene Emotionen in den Bewegungsfeldern erkennen und differenzieren; • Strategien der Selbstregulation diskutieren und in den Bewegungsfeldern anwenden; • Grundlagen mentalen Trainings anwenden; • biomechanische Grundlagen erklären. 	
Lehr- und Lernformen	Praxisseminar (PxS) „Tanzen, Gestalten, Darstellen – Gymnastik/Tanz“ Praxisseminar (PxS) „Turnen an Geräten und Bewegungskünste – Gerätturnen“	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Ü „Grundlagen von Vermittlungs- und Lernprozessen in Bewegung und Sport“ (vorheriger oder zumindest paralleler Besuch)	
Empfohlenes Studiensemester	ab 2. Studiensemester Empfohlen wird der Besuch des PxS „Tanzen, Gestalten, Darstellen – Gymnastik/Tanz“ vor dem PxS „Turnen an Geräten und Bewegungskünste – Gerätturnen“	
Verwendbarkeit des Moduls		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten, Arbeitsaufwand und Noten	PxS „Tanzen, Gestalten, Darstellen – Gymnastik/Tanz“: 45 Stunden Kontaktzeit und 45 Stunden Selbststudium (praktische Demonstrations- und Leistungsprüfung, benotet, 2 LP) PxS „Turnen an Geräten und Bewegungskünste – Gerätturnen“: 45 Stunden Kontaktzeit und 45 Stunden Selbststudium (praktische Demonstrations- und Leistungsprüfung, benotet, 2 LP) Schriftliche Modulprüfung (60 Minuten, benotet, 2 LP)	
Häufigkeit des Angebots von Modulen	jedes Studienjahr	
Dauer	2 Semester	

Modul 8		Theorie und Praxis des Sports – Gesundheit und Leistung
Art des Moduls	Pflicht	
Sprache	Deutsch	
Leistungspunkte	6 LP	
Lerninhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungserfahrungen und motorisches Können • Systematik und Struktur sportartspezifischer Techniken/Fertigkeiten • Bewegungsanalyse und Bewegungskorrektur • Grundlegende Vermittlungsmethoden • Mehrperspektivität (z. B. Leistung und Gesundheit) • Lehr- und Lernprozesse im Kontext von Sozialisationsprozessen • Trainingsprinzipien und Periodisierung • Biomechanische Grundlagen translatorischer Bewegungen in den Bewegungsfeldern a) Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik und b) Bewegen im Wasser – Schwimmen	
Lernziele	Nach erfolgreicher Teilnahme können die Studierenden in den Bewegungsfeldern a) Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik und b) Bewegen im Wasser – Schwimmen <ul style="list-style-type: none"> • die Grundtechniken in den Bewegungsfeldern sicher ausführen; • die Knotenpunkte grundlegender Techniken/Fertigkeiten beschreiben und Bewegungsfehler korrigieren; • methodisches Wissen auf die Planung mehrperspektivischer Vermittlungsprozesse anwenden; • Sozialisationsbedingungen von Lehr- und Lernprozessen verstehen; • grundlegende Trainingsprinzipien und Spezifik der Trainingsperiodisierung beschreiben und anwenden; • biomechanische Grundlagen erklären. 	
Lehr- und Lernformen	Praxisseminar (PxS) „Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik“ Praxisseminar (PxS) „Bewegen im Wasser – Schwimmen“	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Ü „Grundlagen von Vermittlungs- und Lernprozessen in Bewegung und Sport“ (vorheriger oder zumindest paralleler Besuch)	
Empfohlenes Studiensemester	ab 2. Studiensemester	
Verwendbarkeit des Moduls		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten, Arbeitsaufwand und Noten	PxS „Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik“: 45 Stunden Kontaktzeit und 45 Stunden Selbststudium (praktische Demonstrations- und Leistungsprüfung, benotet, 2 LP) PxS „Bewegen im Wasser – Schwimmen“: 45 Stunden Kontaktzeit und 45 Stunden Selbststudium (praktische Demonstrations- und Leistungsprüfung, benotet, 2 LP) Schriftliche Modulprüfung (60 Minuten, benotet, 2 LP)	
Häufigkeit des Angebots von Modulen	jedes Studienjahr	
Dauer	2 Semester	

Modul 9		Theorie und Praxis des Sports – Wurfspiele
Art des Moduls	Pflicht	
Sprache	Deutsch	
Leistungspunkte	6 LP	
Lerninhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungserfahrungen und motorisches Können • Systematik und Struktur sportartspezifischer Techniken/Fertigkeiten • sportartspezifische Individual-, Gruppen- und Mannschaftstaktik • Bewegungsanalyse und Bewegungskorrektur • grundlegende Vermittlungsmethoden • Mehrperspektivität im Sportspiel • Grundlagen motorischer Lerntheorien am Beispiel sportartspezifischer Techniken • Emotionen und Selbstregulation im Sportspiel • Leistungsphysiologie und Sportorthopädie im Sportspiel in den Bewegungsfeldern a) Basketball und b) Handball	
Lernziele	Nach erfolgreicher Teilnahme können die Studierenden in den Bewegungsfeldern a) Basketball und b) Handball <ul style="list-style-type: none"> • die wurfspeziesspezifischen Grundtechniken sicher ausführen; • die Knotenpunkte grundlegender Techniken/Fertigkeiten beschreiben und Bewegungsfehler erkennen und korrigieren; • grundlegende wurfspeziesspezifische Individual-, Gruppen- und Mannschaftstaktiken verstehen, demonstrieren und im Spiel anwenden; • methodisches Wissen auf die Planung mehrperspektivischer Vermittlungsprozesse anwenden; • Vermittlungsmethoden vergleichen und anwenden sowie Phasen motorischer Lernprozesse erklären; • verschiedene Emotionen in Sportspielen erkennen und differenzieren; • Strategien der Selbstregulation diskutieren und in wurfspeziesspezifischen Situationen anwenden; • verschiedene leistungsphysiologische und sportorthopädische Parameter in Wurfspielen differenzieren und diskutieren. 	
Lehr- und Lernformen	Praxisseminar (PxS) „Basketball“ Praxisseminar (PxS) „Handball“	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Ü „Grundlagen von Vermittlungs- und Lernprozessen in Bewegung und Sport“ und Ü „Integrative Sportspielvermittlung & Kleine Spiele“ (vorheriger oder zumindest paralleler Besuch)	
Empfohlenes Studiensemester	ab 2. Studiensemester	
Verwendbarkeit des Moduls		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten, Arbeitsaufwand und Noten	PxS „Basketball“: 45 Stunden Kontaktzeit und 45 Stunden Selbststudium (praktische Demonstrations- und Leistungsprüfung, benotet, 2 LP) PxS „Handball“: 45 Stunden Kontaktzeit und 45 Stunden Selbststudium (praktische Demonstrations- und Leistungsprüfung, benotet, 2 LP) Schriftliche Modulprüfung (60 Minuten, benotet, 2 LP)	
Häufigkeit des Angebots von Modulen	jedes Semester	
Dauer	2 Semester	

Modul 10		Theorie und Praxis des Sports – Torschuss- und Rückschlagspiele	
Art des Moduls	Pflicht		
Sprache	Deutsch		
Leistungspunkte	6 LP		
Lerninhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungserfahrungen und motorisches Können • Systematik und Struktur sportartspezifischer Techniken/Fertigkeiten • sportartspezifische Individual-, Gruppen- und Mannschaftstaktik • Grundlagen sportartspezifischer Trainingsprozesse und leistungsdiagnostischer Verfahren • Bewegungsanalyse und Bewegungskorrektur • grundlegende Vermittlungsmethoden • Mehrperspektivität im Sportspiel • Grundlagen leistungsthematischer Situationen für die Persönlichkeitsbildung • divergierende Zielsetzungen und Motivationslagen im Spilsport in den Bewegungsfeldern a) Fußball und b) Volleyball 		
Lernziele	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme können die Studierenden in den Bewegungsfeldern a) Fußball und b) Volleyball</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Grundtechniken in den Bewegungsfeldern sicher ausführen; • die Knotenpunkte grundlegender Techniken/Fertigkeiten beschreiben; • Bewegungsfehler erkennen und korrigieren; • grundlegende Individual-, Gruppen- und Mannschaftstaktiken verstehen und in Basiskonstellationen situationsgerecht anwenden; • Trainingsprozesse beurteilen und leistungsdiagnostische Verfahren anwenden; • Vermittlungsmethoden vergleichen und anwenden; • methodisches Wissen auf die Planung mehrperspektivischer Vermittlungsprozesse anwenden; • die Bedeutung leistungsthematischer Situationen diskutieren; • Methoden des sportpsychologischen Zielsetzungstrainings anwenden und reflektieren. 		
Lehr- und Lernformen	Praxisseminar (PxS) „Fußball“ Praxisseminar (PxS) „Volleyball“		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Ü „Grundlagen von Vermittlungs- und Lernprozessen in Bewegung und Sport“ und Ü „Integrative Sportspielvermittlung & Kleine Spiele“ (vorheriger oder zumindest paralleler Besuch)		
Empfohlenes Studiensemester	ab 2. Studiensemester		
Verwendbarkeit des Moduls			
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten, Arbeitsaufwand und Noten	PxS „Fußball“: 45 Stunden Kontaktzeit und 45 Stunden Selbststudium (praktische Demonstrations- und Leistungsprüfung, benotet, 2 LP) PxS „Volleyball“: 45 Stunden Kontaktzeit und 45 Stunden Selbststudium (praktische Demonstrations- und Leistungsprüfung, benotet, 2 LP) Schriftliche Modulprüfung (60 Minuten, benotet, 2 LP)		
Häufigkeit des Angebots von Modulen	jedes Studienjahr		
Dauer	2 Semester		

Modul 11		Theorie und Praxis des Sports – Wahlfächer
Art des Moduls	Wahlpflicht	
Sprache	Deutsch	
Leistungspunkte	6 LP	
Lerninhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungserfahrungen und motorisches Können • Systematik und Struktur sportartspezifischer Techniken/Fertigkeiten • Bewegungsanalyse und Bewegungskorrektur • grundlegende Vermittlungsmethoden • Mehrperspektivität im Bewegungsfeld a) „Fahren, Rollen, Gleiten“ und b) einem weiteren Bewegungsfeld <ul style="list-style-type: none"> • Planung, Durchführung und Auswertung von Exkursionen 	
Lernziele	Nach erfolgreicher Teilnahme können die Studierenden im Bewegungsfeld a) „Fahren, Rollen, Gleiten“ und b) einem weiteren Bewegungsfeld <ul style="list-style-type: none"> • die Grundtechniken sicher ausführen; • die Knotenpunkte grundlegender Techniken/Fertigkeiten beschreiben und Bewegungsfehler korrigieren; • Vermittlungskonzepte erklären; • methodisches Wissen auf die Planung mehrperspektivischer Vermittlungsprozesse anwenden; • mehrtägige Exkursionen konzipieren. 	
Lehr- und Lernformen	Übung (Ü) aus dem Bereich „Fahren, Rollen, Gleiten“ Übung (Ü) nach Wahl aus dem Angebot (WF) Exkursion (EX)	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Ü „Grundlagen von Vermittlungs- und Lernprozessen in Bewegung und Sport“ (vorheriger oder zumindest paralleler Besuch)	
Empfohlenes Studiensemester	ab 4. Studiensemester	
Verwendbarkeit des Moduls		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten, Arbeitsaufwand und Noten	Ü Bereich „Fahren, Rollen, Gleiten“: 30 Stunden Kontaktzeit und 30 Stunden Selbststudium (praktische und/oder schriftliche Prüfung, unbenotet, 2 LP) Ü Wahlfach: 30 Stunden Kontaktzeit und 30 Stunden Selbststudium (praktische und/oder schriftliche Prüfung, unbenotet, 2 LP) EX: mind. 7 Tage (praktische und/oder schriftliche Prüfung, unbenotet, 2 LP)	
Häufigkeit des Angebots von Modulen	jedes Semester	
Dauer	1 Semester	

Modul 12		Sportwissenschaftliche Profilbildung	
Art des Moduls	Pflicht		
Sprache	Deutsch		
Leistungspunkte	8 LP		
Lerninhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Modelle zur Beschreibung und Analyse ausgewählter Probleme in Sport und Schulsport aus sozial-, verhaltens- oder geisteswissenschaftlicher Perspektive • Theoretische Modelle zur Beschreibung und Analyse ausgewählter Probleme in Sport und Schulsport aus naturwissenschaftlicher Perspektive • exemplarische Analyse ausgewählter sportwissenschaftlicher Fragen im Hinblick auf das Kindes- und Jugendalter 		
Lernziele	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sportwissenschaftliche Fragen (vorzugsweise im Zusammenhang mit dem Schulsport oder mit dem Kindes- und Jugendalter) im Hinblick auf theoretische Modelle differenziert beschreiben, analysieren und beurteilen; • sportwissenschaftliche Fragen auf der Basis empirischer Forschungsergebnisse vertiefend beschreiben, analysieren und beurteilen. 		
Lehr- und Lernformen	Hauptseminar 1 (HS 1) aus einem Fachgebiet der Module 1 bis 4 Hauptseminar 2 (HS 2) aus einem Fachgebiet der Module 1 bis 4 (anderes Fachgebiet als im HS 1 gewählt)		
Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreicher Abschluss der entsprechenden Module 1 bis 4		
Empfohlenes Studiensemester	ab 4. Studiensemester		
Verwendbarkeit des Moduls	Sportwissenschaftliche Profilbildung		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten, Arbeitsaufwand und Noten	<p>HS 1: 30 Stunden Kontaktzeit und 90 Stunden Selbststudium (mündliche Präsentation und Hausarbeit, benotet, 4 LP)</p> <p>HS 2: 30 Stunden Kontaktzeit und 90 Stunden Selbststudium (mündliche Präsentation und Hausarbeit, benotet, 4 LP)</p>		
Häufigkeit des Angebots von Modulen	jedes Studienjahr		
Dauer	1 Semester		

Übersicht über die Module

Modul		Lehrveranstaltungen	SWS	LP	LP Modul
1	Bildung und Erziehung	V „Sport und Erziehung“	2	3	6
		PS „Sport und Erziehung“	2	3	
2	Bewegung und Training	V „Einführung in die Bewegungswissenschaft“	2	2	6
		V „Einführung in die Trainingswissenschaft“	2	2	
		PS „Bewegungs- und Trainingswissenschaft“	2	2	
3	Individuum und Gesellschaft	V „Sport, Individuum & Gesellschaft“	2	3	6
		PS „Sport, Individuum und Gesellschaft“	2	3	
4	Körper und Gesundheit	V „Sportmedizin, Teil 1“	2	3	6
		V „Sportmedizin, Teil 2“	2	3	
5	Sportwissenschaftliche Arbeits- und Forschungsmethoden	Ü „Arbeits- & Studientechniken“ (AStu)	1	1	6
		V „Empirische Forschungsmethoden und Statistik“ (FoSt)	2	3	
		Ü „Forschungsmethoden / Statistik“ (FoSt)	2	2	
6	Übergreifende Theorie und Praxis des Sports	Ü „Training motorischer Fähigkeiten, Fitness und Gesundheit“ (TMF)	2	2	6
		Ü „Integrative Sportspielvermittlung und Kleine Spiele“ (ISV)	2	2	
		Ü „Kämpfen“	2	2	
7	Theorie und Praxis des Sports – Gestalten und Präsentieren	PxS „Tanzen, Gestalten, Darstellen – Gymnastik/Tanz“	3	3	6
		PxS „Turnen an Geräten und Bewegungskünste – Gerätturnen“	3	3	
8	Theorie und Praxis des Sports – Gesundheit und Leistung	PxS „Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik“	3	3	6
		PxS „Bewegen im Wasser – Schwimmen“	3	3	
9	Theorie und Praxis des Sports – Wurfspiele	z.B. PxS „Basketball“	3	3	6
		z.B. PxS „Handball“	3	3	
10	Theorie und Praxis des Sports – Torschuss- und Rückschlagspiele	z.B. PxS „Fußball“	3	3	6
		z.B. PxS „Volleyball“	3	3	
11	Theorie und Praxis des Sports – Wahlfächer	Ü aus dem Bereich „Gleiten, Fahren, Rollen“	2	2	6
		Ü nach freier Wahl aus dem Angebot (WF)	2	2	
		Exkursion	1	2	
12	Sportwissenschaftliche Profilbildung	Zwei HS aus unterschiedlichen Gebieten der Module 1-4	2	4	8
			2	4	
					74
	Übergreifende Kompetenzen (ÜK)	Ü „Grundlagen von Vermittlungs- und Lernprozessen in Bewegung und Sport“ (FD)	1	2	10 (20)
		Weitere Veranstaltungen nach Maßgabe der Prüfungsordnung (ggf. Lehramtsoption)		8 (18)	
Bachelor-Arbeit					12

Abkürzungen:

V = Vorlesung
 PS = Proseminar
 HS = Hauptseminar
 = unbenotet

Ü = Übung
 PxS = Praxisseminar
 WF = Wahlfach

LP = Leistungspunkte
 SWS = Semesterwochenstunden
 FD = Fachdidaktik